

Vesperkirche: Gemeinsam an einem Tisch

Das Organisationsteam forciert in dieser Woche die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern



Foto: Hofmann

Was ist Armut? Diese einfache Frage kann gar nicht so leicht beantwortet werden. Das solche Fragen in Nagold mittlerweile offen diskutiert werden, ist auch der Vesperkirche zu verdanken. Das Orga-Team rüstet sich derzeit für die dritte Auflage.

■ Von Heiko Hofmann

Nagold. Im Besprechungsraum der evangelischen Kirchenpflege in der Bahnhofstraße herrscht an diesem Morgen eine besonders schaffige Stimmung. Top motiviert sitzen sie da: Die Macher der Nagolder Vesperkirche – des größten ökumenischen Projekts in dieser Stadt. Christen unterschiedlicher Konfessionen haben sich wieder das gemeinsame Mammut-Projekt auf die Fahne geschrieben: Im Kampf gegen die Armut wollen sie vom 24. Januar bis zum 7. Februar jeweils von 11 bis 15 Uhr die Nagolder Stadtkirche in eine Vesperkirche verwandeln.

Zum dritten Mal starten sie das Vorhaben. Die Organisa-

tionsstrukturen sind mittlerweile höchst professionell. Doch, wenn die ehrenamtlich Engagierten über die Vesperkirche sprechen, über die Armut in der Stadt, und über das erlebte Miteinander, dann wird schnell deutlich, dass die Beteiligten noch weit weg sind von einer Routine. Eine Vesperkirche mitzuerleben, das ist offensichtlich ein faszinierendes Erlebnis. Ein Erlebnis, das prägt und motiviert. Das sind Erfahrungen, von denen wohl alle Beteiligten profitieren – Gäste wie auch Helfer.

Täglich werden rund 500 Besucher erwartet

In diesen Tagen geht es wieder um die Hardware: Wer hilft mit? Wer backt Kuchen? 55 Mitarbeiter benötigt man täglich, erzählt Reinhart Brehmer. Und da im Schnitt täglich rund 500 Besucher in der Vesperkirche erwartet werden, hat man auch das Kuchenziel nach oben geschraubt. 50 Kuchen täglich sollten es schon sein. Jetzt steht die erste Anmeldewoche an: Bis zum 18. Dezember kann sich der erste Schwung an Helfern anmel-

den. Vom 11. bis 15. Januar wird dann eine zweite Anmeldewoche angeboten.

Unterstützt wird das Helferteam auch von insgesamt 30 Neuntklässlern, die an der Christiane-Herzog-Realschule oder am Otto-Hahn-Gymnasium ihr Sozialpraktikum in der Vesperkirche absolvieren wollen. Hinzu kommt ein Schülerteam aus dem Seminarskurs vom OHG.

»Gemeinsam an einem Tisch« – auf diesen einfachen Slogan bringt Marlies Katz das Anliegen der Vesperkirche. Alle Menschen wolle man in der Vesperkirche begrüßen, arm und reich, Bedürftige aber auch die Solidesser. »Wir brauchen auch jene Besucher, der etwas mehr geben kann.«

Das ist auch das Besondere an der Vesperkirche – diese Begegnungen zwischen Menschen, die sich sonst nicht begegnen würden. Auch Kontakte und Freundschaften sind in der Vesperkirche entstanden. »Man begegnet hier immer wieder auch einer anderen Art der Armut, zum Beispiel dem Alleinsein«, erzählt Veronika Rais-Wehrstein. Und Reinhart Brehmer freut sich, dass mit der Ves-

perkirche nun viele Gesichter einen Namen bekommen hätten. Erstaunlich, welche Auswirkungen die 14 Tage Vesperkirche auf ein ganzes Jahr hätten.

Auch Kontakte und Freundschaften entstehen

Das gilt natürlich auch für die vielen ehrenamtlich Engagierten. Rund 250 Menschen hal-

fen im vergangenen Jahr bei der Vesperkirche der ACK mit. Peter Ammer ist sicher, dass sich für viele damit auch ein neuer Freundeskreis erschlossen habe. Er ist überzeugt: Die Armut habe man mit der Vesperkirche in Nagold aus der Schmutzdecke geholt. Und Armut werde auch neu definiert. »Es fehlt an vielen Dingen, nicht nur an Geld«, sagt der Kirchenmusiker.

INFO

Wie kann man mithelfen?

■ Wer bei der Vesperkirche mithelfen will oder zum Beispiel auch eine Kuchenspende plant, kann dies auf mehreren Wegen mitteilen:

■ **Internet:** Auf der Homepage www.vesperkirche-nagold.de kann man sich ein Anmeldeformular herunterladen, das ausgefüllt per Mail verschickt werden kann an: brehmer@vesperkirche-nagold.de.

■ **Per Post:** Den Anmeldebogen gibt es auch in der Bahnhofstraße 16. Er kann auch per Post geschickt werden an:

Bernd Schmelzle, Bahnhofstraße 16, 72202 Nagold.

■ **Telefonisch:** Zudem kann in dieser Woche bis 18. Dezember telefonisch unter 0157/58894474 der Einsatztermin besprochen werden. Dies ist ein zweites Mal vom 11. bis 15. Januar 2016 möglich.

■ **Spenden** sind möglich auf das Konto der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nagold, Verwendungszweck Vesperkirche, Sparkasse Pforzheim Calw, IBAN DE46 6665 0085 0008 7411 07.